

Heilpraktiker Psychotherapie – Oktober 2016 (Gruppe A)

Frage 1 : Aussagenkombination.

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Verschiedene körperliche Erkrankungen können mit Symptomen einer Panikattacke einhergehen. Hierzu zählen

- (1) Hyperthyreose
- (2) Hypoglykämie
- (3) Koronare Herzkrankheit
- (4) Zerebrales Anfallsleiden
- (5) Asthma bronchiale

- A Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig
B Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig
C Nur die Aussagen 2, 3, und 4 sind richtig
D Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig
E Alle Aussagen sind richtig

Frage 2 : Aussagenkombination.

Welche der folgenden Aussagen zur Schizophrenie treffen zu?

- (1) Bei der medikamentösen Therapie mit Neuroleptika können im Sinne unerwünschter Arzneimittelwirkungen Parkinson-ähnliche Symptome auftreten
- (2) Die kognitive Verhaltenstherapie hat sich als unterstützende Behandlungsmöglichkeit bewährt.
- (3) Arbeits- und Beschäftigungstherapie sind Bestandteile im Rahmen der stationären Therapie
- (4) Im Gegensatz zu den Suchterkrankungen hat sich die Soziotherapie bei der Schizophrenie nicht bewährt
- (5) Differentialdiagnostisch sind unter anderem organisch bedingte Psychosen zu beachten

- A Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig
B Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig
C Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig
D Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig
E Alle Aussagen sind richtig.

Heilpraktiker Psychotherapie – Oktober 2016 (Gruppe A)

Frage 3: Mehrfachauswahl.

Welche der genannten Formen bzw. Ursachen einer Demenz kommen in Deutschland am häufigsten vor? – Wählen Sie zwei Antworten

- A Vaskuläre Demenz
- B Demenz bei Creutzfeldt-Jakob-Krankheit
- C Demenz bei Chorea Huntington
- D Demenz bei HIV Krankheit
- E Demenz bei Alzheimer Krankheit

Frage 4: Einfachauswahl.

Welche Aussage trifft zu?
Beim autogenen Training (AT)

- A wird der Patient vom Therapeuten hypnotisiert
- B werden demenzbedingte Gedächtnisstörungen deutlich gebessert
- C können unwillkürliche Körperfunktionen beeinflusst werden
- D soll die Herzfrequenz deutlich ansteigen
- E werden die Muskeln zunächst für einige Sekunden maximal angespannt und anschließend schrittweise entspannt

Frage 5: Aussagenkombination.

Welche der folgenden Aussagen zur Binge-Eating Störung (BES) treffen zu?

- (1) Die Erkrankung tritt überwiegend in Verbindung mit einer psychotischen Erkrankung auf.
- (2) Charakteristisch sind wiederkehrende Essanfälle über einen Zeitraum von mehreren Monaten
- (3) Die Erkrankung wird typischerweise von Scham und Schuldgefühlen begleitet
- (4) Psychische Faktoren spielen bei einer Entstehung der Erkrankung eine wichtige Rolle
- (5) Durch gegensteuerndes Verhalten (Erbrechen, Hungerperioden) besteht meist ein deutliches Untergewicht.

- A Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig
- B Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig
- C Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig
- D Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig
- E Alle Aussagen sind richtig.

Heilpraktiker Psychotherapie – Oktober 2016 (Gruppe A)

Frage 6: Mehrfachauswahl.

Welche der folgenden Aussagen zu alkoholbedingten Störungen treffen zu? Wählen Sie zwei Antworten

- A Ein Delirium tremens bessert sich in der Regel rasch durch hochdosierte Vitamin C (Ascorbinsäure)-Gabe
- B Die Wernicke-Enzephalopathie beruht auf einem Vitamin B1 (Thiamin)- Mangel
- C Spider naevi (Spinnennävi, Gefäßsternchen) auf der Haut sind ein möglicher Hinweis auf eine Leberzirrhose
- D Die Alkoholhalluzinose ist gekennzeichnet durch ausgeprägte vegetative Symptome und Orientierungsstörungen
- E Die Suizidrate ist bei Alkoholkranken eher geringer als bei der Normalbevölkerung

Frage 7: Aussagenkombination.

Welche der folgenden Aussagen treffen zu? Antriebssteigerung ist ein typisches Symptom bei

- (1) agitierter Depression
 - (2) hebephrener Schizophrenie
 - (3) Stimulanzieinnahme
 - (4) manischer Episode
 - (5) Hypothyreose
-
- A Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig
 - B Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig
 - C Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig
 - D Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig
 - E Alle Aussagen sind richtig.

Frage 8: Mehrfachauswahl.

Welche der folgenden Aussagen zur Zwangsstörung treffen zu? Wählen Sie zwei Antworten

- A Für die eindeutige Diagnose sollten die Symptome mindestens zwei Monate lang nachweisbar sein
- B Zwangsgedanken treten weit überwiegend bei Frauen auf
- C Die Zwangsgedanken werden vom Betroffenen als unangenehm erlebt
- D Die Zwangsgedanken werden als von außen eingegeben erlebt
- E Der Krankheitsbeginn liegt meist in der Kindheit oder im frühen Erwachsenenalter

Heilpraktiker Psychotherapie – Oktober 2016 (Gruppe A)

Frage 9: Aussagenkombination.

Welche der folgenden Aussagen zum schizophrenen Residuum (nach ICD-10 treffen zu?

- (1) Beim schizophrenen Residuum handelt es sich um die depressive Phase nach Abklingen der akuten Episode einer Schizophrenie
- (2) Vorherrschend sind paranoid-halluzinatorische Phänomene
- (3) Charakteristisch sind eine psychomotorische Verlangsamung sowie die Vernachlässigung der eigenen Körperpflege
- (4) Mehrere „negative“ Symptome waren während der vorangegangenen 12 Monate vorhanden
- (5) Im Rahmen der Differentialdiagnose sollten eine Demenz oder eine chronische Depression ausgeschlossen werden

- A Nur die Aussage 1 und 5 sind richtig
- B Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig
- C Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig
- D Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig
- E Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig

Frage 10: Einfachauswahl.

Ein 76-jähriger Patient klagt beim Hausarzt wiederholt über Symptome wie Erschöpfung, Kopfschmerzen, Rückenschmerzen und Verstopfung. Körperliche Erkrankungen konnten ausgeschlossen werden. Welche psychische Störung kommt am ehesten in Frage

- A Sogenannte depressive Pseudodemenz
- B Dysthymie
- C Bipolare affektive Störung
- D Larvierte (maskierte) Depression
- E Histrionische Persönlichkeitsstörung

Frage 11: Mehrfachauswahl.

Welche der folgenden Aussagen zu Essstörungen treffen zu? Wählen Sie zwei Antworten

- A Der Erkrankungsbeginn einer Anorexia nervosa liegt im Durchschnitt bei 10 Jahren
- B Die Prognose einer Anorexia nervosa ist günstiger als bei Bulimia nervosa einzuschätzen
- C Der Erkrankungsgipfel bei Bulimia nervosa liegt zwischen 15 bis 35 Jahren
- D Die Langzeitletalität der Anorexia nervosa liegt bei etwas 5-20%
- E Anorexia nervosa tritt nach dem 40. Lebensjahr nicht mehr auf

Heilpraktiker Psychotherapie – Oktober 2016 (Gruppe A)

Frage 12: Aussagenkombination.

Welche der folgenden Zuordnungen zwischen psychischer Erkrankung und klinischen Symptomen treffen zu?

- (1) Konversionsstörung – pseudoneurologische Symptome
- (2) Somatisierungsstörung – multiple, organisch nicht begründbare Symptome
- (3) Anhaltende Schmerzstörung – Schmerzen und Behinderungsgrad unverhältnismäßig zu objektivierbarer organischer Läsion
- (4) Neurasthenie – überwertige Krankheitsfurcht
- (5) Körperdysmorphie Störung – überwertiges Gefühl der Hässlichkeit

- A Nur die Aussagen 3 und 5 sind richtig
B Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig
C Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig
D Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig
E Alle Aussagen sind richtig.

Frage 13: Mehrfachauswahl.

Welche der folgenden Aussagen zur akuten Belastungsreaktion (nach ICD-10) treffen zu?
Wählen Sie zwei Antworten

- A Es handelt sich um eine vorübergehende Störung von beträchtlichem Schweregrad
B Es muss kein unmittelbarer Zusammenhang zwischen einer ungewöhnlichen Belastung und dem Beginn der Symptome vorliegen
C Die Symptome klingen im Allgemeinen erst nach mehreren Monaten wieder ab
D Die Symptomatik zeigt ein gemischtes und wechselndes Bild und beginnt typischerweise mit einem anfänglichen Zustand von Betäubung
E Die Störung beginnt schleichend über einen Zeitraum von mehreren Wochen

Frage 14: Mehrfachauswahl.

Welche der folgenden Aussagen zu Rauschdrogen und psychotropen Substanzen treffen zu?
Wählen Sie zwei Antworten

- A Cannabis kann psychotische Symptome, einschließlich Horrortrips, auslösen
B Cannabis führt zu einer Steigerung der Aktivität und langfristigen Leistungsverbesserung
C Keine bekannte Droge wirkt direkt oder indirekt auf das vegetative Nervensystem
D Alkohol kann beruhigend, spannungslösend und angstabbauend wirken
E Zur Diagnose eines schädlichen Gebrauchs muss nach ICD-10 eine Toleranzentwicklung vorliegen

Heilpraktiker Psychotherapie – Oktober 2016 (Gruppe A)

Frage 15: Mehrfachauswahl.

Welche der folgenden Aussagen zu Persönlichkeitsstörungen treffen nach ICD-10 zu?
Wählen Sie zwei Antworten!

- A Andauernde und umfassende Gefühle von Anspannung und Besorgtheit sind Kennzeichen der ängstlichen Persönlichkeitsstörung
- B Dramatisierung bezüglich der eigenen Person und theatralisches Verhalten ist charakteristisch für die paranoide Persönlichkeitsstörung
- C Übermäßiger Zweifel und Vorsicht kennzeichnet die zwanghafte Persönlichkeitsstörung
- D Übermäßige Beschäftigung damit, äußerlich attraktiv zu erscheinen, ist typisch für die schizoide Persönlichkeitsstörung
- E Ein Beginn im mittleren bis höheren Erwachsenenalter ist typisch für die narzisstische Persönlichkeitsstörung

Frage 16: Aussagenkombination.

Welche der folgenden Aussagen zur Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung (ADHS) treffen zu?

- (1) Mädchen sind von der Erkrankung deutlich häufiger betroffen
- (2) Missbrauch und Abhängigkeit von psychotropen Substanzen treten im Verlauf gehäuft auf
- (3) Zusätzlich bestehende affektive Störungen sind die Ausnahme
- (4) Hyperaktivität ist im Vorschulalter das Hauptmerkmal der ADHS
- (5) Verzögerungen der motorischen und sprachlichen Entwicklung treten nicht auf

- A Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig
- B Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig
- C Nur die Aussagen 1, 2, und 5 sind richtig
- D Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig
- E Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig

Frage 17: Aussagenkombination.

Welche der folgenden Aussagen zur Suizidalität trifft (treffen) zu?

- (1) Suizidversuche bei Patienten sind für Heilpraktiker meldepflichtig
- (2) Bei der überwiegenden Zahl der Suizide besteht keine psychische Erkrankung
- (3) Ältere, alleinstehende Männer haben eine erhöhte Suizidrate
- (4) Die Wiederholung eines Suizidversuchs im weiteren Lebensverlauf ist äußerst selten
- (5) Bei Angststörungen ist die Suizidalität höher als bei der Allgemeinbevölkerung

- A Nur die Aussage 3 ist richtig
- B Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig
- C Nur die Aussagen 3 und 5 sind richtig
- D Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig
- E Alle Aussagen sind richtig

Heilpraktiker Psychotherapie – Oktober 2016 (Gruppe A)

Frage 18: Mehrfachauswahl.

Welche der folgenden Aussagen treffen zu? Wählen Sie zwei Antworten
Zu den Positivsymptomen (Plussymptomen) der Schizophrenie zählen:

- A Sprachverarmung
- B Aufmerksamkeitsstörungen
- C Halluzinationen
- D Sozialer Rückzug
- E Wahn

Frage 19: Mehrfachauswahl.

Welche der folgenden Aussagen zur Intelligenzminderung (nach ICD-10) treffen zu? Wählen Sie zwei Antworten

- A Bei einem Intelligenzquotienten (IQ) von etwa 55 liegt eine schwere Intelligenzminderung vor
- B Bei der leichten Intelligenzminderung ist der Spracherwerb fast nie verzögert
- C Der Schweregrad wird unter anderem anhand des IQ festgelegt
- D Unabhängig von der Ursache kommt es nur selten zu Verzögerungen der motorischen Fertigkeiten
- E Zur Ermittlung des IQ sind ausreichend standardisierte Intelligenztests anzuwenden

Frage 20: Aussagenkombination.

Welche der folgenden Aussagen treffen zu? Abwehrstrategien eines Menschen werden als Abwehrmechanismen bezeichnet. Abwehrmechanismen sind:

- (1) Projektion
- (2) Regression
- (3) Amnesie
- (4) Identifikation
- (5) Perseveration

- A Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig
- B Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig
- C Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig
- D Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig
- E Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig

Heilpraktiker Psychotherapie – Oktober 2016 (Gruppe A)

Frage 21: Aussagenkombination.

Welche der folgenden Aussagen trifft (treffen) zu? Inhaber einer auf das Gebiet der Psychotherapie beschränkten Heilpraktikererlaubnis sind grundsätzlich befugt zur

- (1) Feststellung einer psychischen Erkrankung
- (2) begleitenden Verordnung von beruhigend wirkenden Betäubungsmitteln
- (3) Anwendung kognitiver Verhaltenstherapie
- (4) Anwendung von Gesprächspsychotherapie
- (5) Stellen einer Diagnose im Sinne der ICD-10

- A Nur die Aussage 4 ist richtig
- B Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig
- C Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig
- D Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig
- E Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig

Frage 22: Aussagenkombination.

Welche der folgenden Aussagen zur kognitiven Umstrukturierung trifft (treffen) zu?

- (1) Die kognitive Umstrukturierung stellt ein Basisverfahren kognitiver Therapien dar
- (2) Negative Kognitionen sollen durch rationalere, positive Gedanken ersetzt werden
- (3) Bei depressiven Patienten ist das Verfahren grundsätzlich kontraindiziert
- (4) Eine typische Methode der kognitiven Umstrukturierung ist die Hypnotherapie
- (5) Die kognitive Umstrukturierung versucht eine Neubewertung der Gedanken/Gefühle/Körperreaktionen zu erzielen

- A Nur die Aussage 5 ist richtig
- B Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig
- C Nur die Aussagen 1, 2, und 3 sind richtig
- D Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig
- E Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig

Frage 23: Einfachauswahl.

Das Verhalten eines Patienten erscheint Ihnen sonderbar, bizarr, gekünstelt, unnatürlich. Welcher psychopathologische Begriff trifft hierfür am ehesten zu?

- A Parathymie
- B Affektlabilität
- C Logorrhö
- D Manierismen
- E Mutismus

Heilpraktiker Psychotherapie – Oktober 2016 (Gruppe A)

Frage 24: Mehrfachauswahl.

Welche der folgenden Aussagen treffen zu? Wählen Sie zwei Antworten

Als Voraussetzungen für die zwangsweise Unterbringung einer psychisch kranken Person nach dem Unterbringungsrecht der Länder (z.B. Psychisch-Kranken-Gesetz, Unterbringungsgesetz) gelten üblicherweise

- A Tödlich verlaufende körperliche Erkrankung
- B Erhebliche akute Selbstgefährdung
- C Erhebliche akute Fremdgefährdung
- D Konsum illegaler Drogen
- E Geschäftsunfähigkeit

Frage 25: Einfachauswahl.

Welche Aussage zu frühkindlichem Autismus trifft zu?

- A Bei autistischen Kindern beeindruckt zunächst die ausgeprägte Emotionalität
- B Autistische Kinder schließen in Intelligenztests besonders gut in den Sub-Tests für sprachliche Fähigkeiten gut ab.
- C Häufig wird die Störung beim Besuch der Schule aufgedeckt und äußert sich schon in den ersten Unterrichtswochen durch fehlenden emotionalen Kontakt
- D Zum Aufbau von positiven oder normalen Fertigkeiten wie Blickkontakt und Sprachbenutzung werden besonders häufig operante Methoden eingesetzt
- E Repetitives und autoaggressives Verhalten kommt selten vor

Frage 26: Mehrfachauswahl.

Welche der folgenden Aussagen zu psychotherapeutischen Verfahren treffen zu? Wählen Sie zwei Antworten

- A Eye-Movement-Desensitization and Reprocessing ist bei der posttraumatischen Belastungsstörung (PTBS) grundsätzlich kontraindiziert
- B Flooding wird bei der Behandlung isolierter Phobien angewandt
- C Zur besseren Wirkung von Expositionsverfahren sollte der Patient die Angst durch bewusste Ablenkung vermeiden
- D Die graduierte Exposition mit Reaktionsmanagement wird zur Behandlung von Angst- und Zwangsstörung eingesetzt
- E Der sokratische Dialog führt bei Patienten mit Demenz zu einer anhaltenden Befundbesserung

Heilpraktiker Psychotherapie – Oktober 2016 (Gruppe A)

Frage 27: Mehrfachauswahl.

Welche der folgenden Aussagen zur sozialen Phobie treffen zu? Wählen Sie zwei Antworten!

- A Die psychischen, Verhaltens- oder vegetativen Symptome sind primäre Manifestationen der Angst
- B Beschrieben wird damit die Angst, sich auf weiten offenen Flächen zu bewegen
- C Auch ohne Behandlung sind chronische Verläufe selten
- D Das wesentliche Symptom ist eine allgemeine und anhaltende Angst, die aber nicht auf bestimmte Situationen in der Umgebung beschränkt ist
- E Die Angst muss auf bestimmte soziale Situationen beschränkt sein der darin überwiegen

Frage 28: Aussagenkombination.

Welche der folgenden Aussagen zu Gedächtnisstörungen trifft (treffen) zu?

- (1) Störungen des Kurzzeitgedächtnisses sprechen gegen eine alkoholbedingte Korsakow Psychose
- (2) Störungen der Merkfähigkeit treten bei affektiven Störungen nicht auf
- (3) Eine retrograde Amnesie ist der Verlust der Erinnerung an den Zeitraum, der nach einem Ereignis (z.B. Unfall) lag
- (4) Bei Konfabulationen füllt ein Patient Erinnerungslücken mit Einfällen, die er selber für Erinnerungen hält
- (5) Paramnesien (Wahn- oder Trugerinnerungen) beinhalten das falsche Wiedererkennen von Situationen

- A Nur die Aussage 4 ist richtig
- B Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig
- C Nur die Aussagen 4 und 5 sind richtig
- D Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig
- E Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig

Heilpraktiker Psychotherapie – Oktober 2016 (Gruppe A)

Lösungen:

1. E
2. C
3. AE
4. C
5. C
6. BC
7. B
8. CE
9. D
10. D
11. CD
12. D
13. AD
14. AD
15. AC
16. B
17. C
18. CE
19. CE
20. C
21. D
22. D
23. D
24. BC
25. D
26. BD
27. AE
28. C